

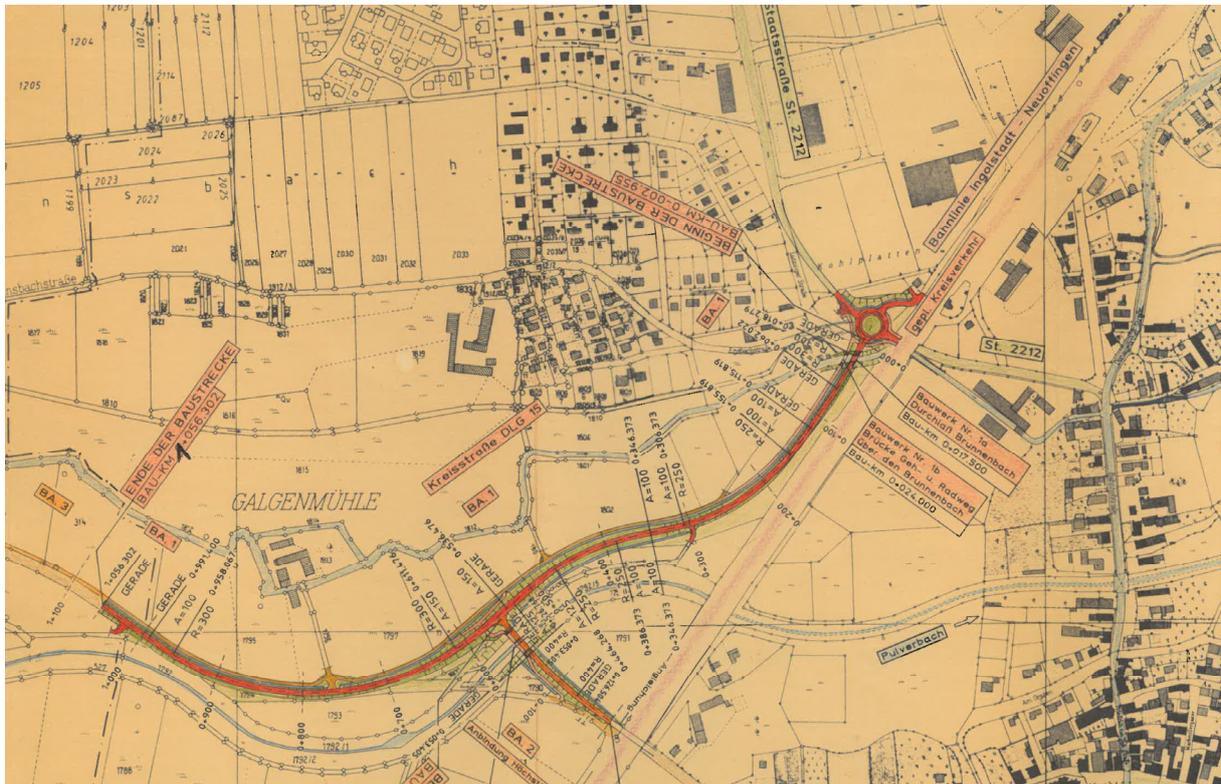
Die Realisierung der aktuellen Ost-West-Entlastungsstraße (Lückenschluss) erfolgte in 4 Bauabschnitten.

Bauabschnitt I (BA I):

Der Bauabschnitt I beinhaltet einen fünfarmigen Kreisverkehr, den ersten überhaupt in Höchstädt, bei der Bauernmühle, heute Schipfelring genannt. Für die Verbindung von der Lutzinger Straße zur Deisenhofer Straße waren zwei Brückenbauwerke erforderlich sowie der Umbau der Deisenhofer Straße mit einer neuen Brücke über den Pulverbach. Die Maßnahme wurde damit begründet, dass auf diese Weise vom Gewerbegebiet Kohlplatte einschließlich Ensbachsiedlung eine erste Querverbindung Richtung Schule, Sportgelände, Nordschwabenhalle und Dillinger Straße entstand, ohne die Innenstadt einschließlich Marktplatz in Anspruch nehmen zu müssen.

Baubeginn: September 1999, Verkehrsfreigabe Spange: Mai 2000,
Pulverbachbrücke: Dezember 2000

Kosten: 2,06 Millionen €, davon Freistaat Bayern 1,35 Millionen € Zuschuss,
Landkreis 470.000 €, Stadt 240.000€ Eigenanteil Radweg



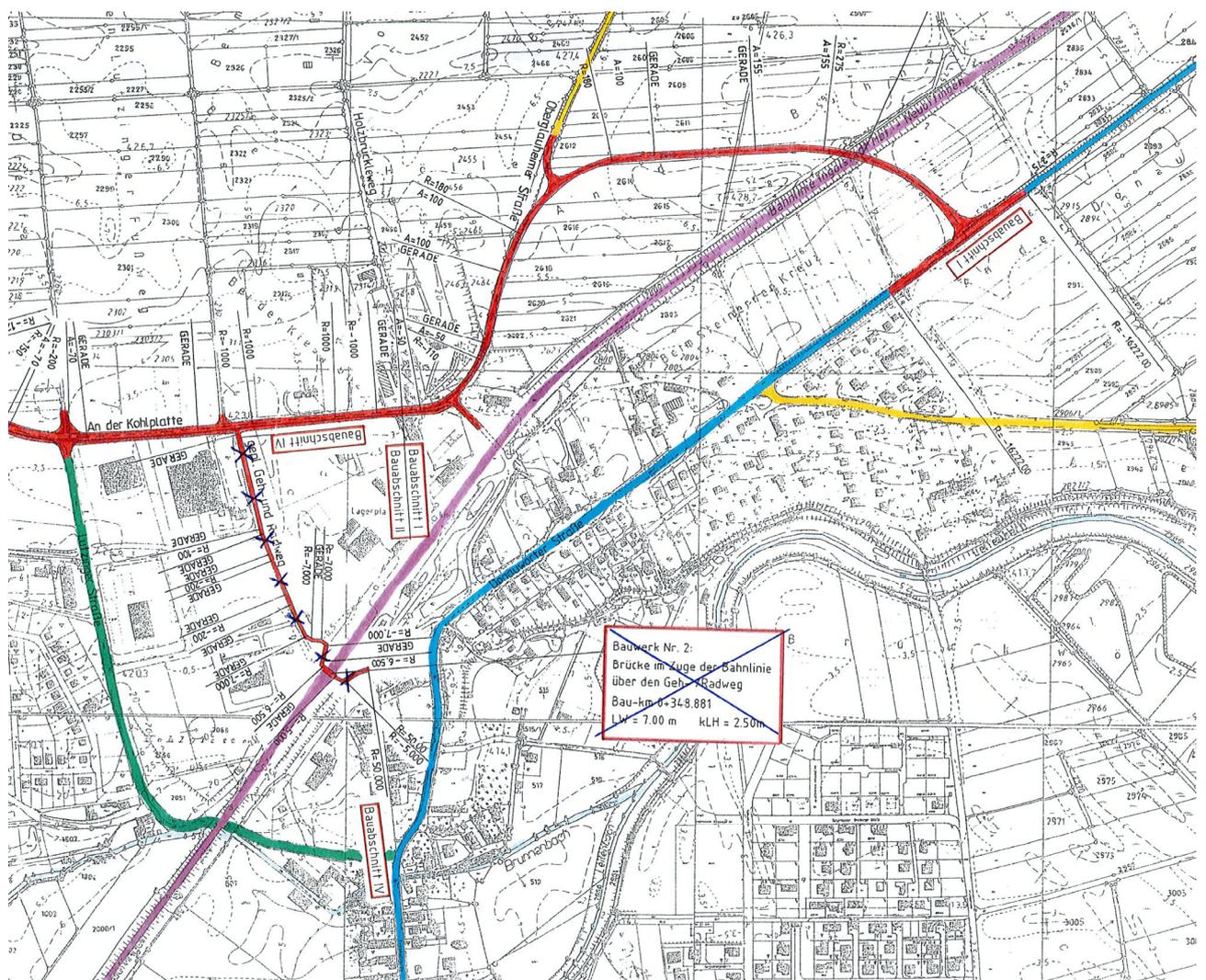
Bauabschnitt II (BA II):

Verbindung vom Heppnerkreisel bis zur Donauwörther Straße B 16 einschließlich neuer Bahnbrücke. Damit wurden die Gewerbegebiete an der Kohlplatte sowie die neuen Gewerbeflächen an der Oberglazheimer Straße an die B16 angebunden und die Erschließung Höchstädts nordwestlich der Bahnlinie weiter verbessert.

Der Bauabschnitt wurde in einer Rekordzeit von 1 Jahr realisiert.

Baubeginn Bahnbrücke: Juni 2000, Verkehrsfreigabe von Straße, Brücke und Radweg: Juli 2001.

Die Kosten für Straße, Bahnbrücke und Radweg betragen 2,33 Millionen €, davon Zuschuss Freistaat Bayern 1,61 Millionen €, Landkreis 370.000 €, Stadt 350.000 €.



Bauabschnitt III (BA III):

Verbindungsspanne von der B16 Dillinger Straße zur Deisenhofer Straße.
Notwendig waren dazu 2 große Brückenbauwerke über die Bahnlinie und den Pulverbach.

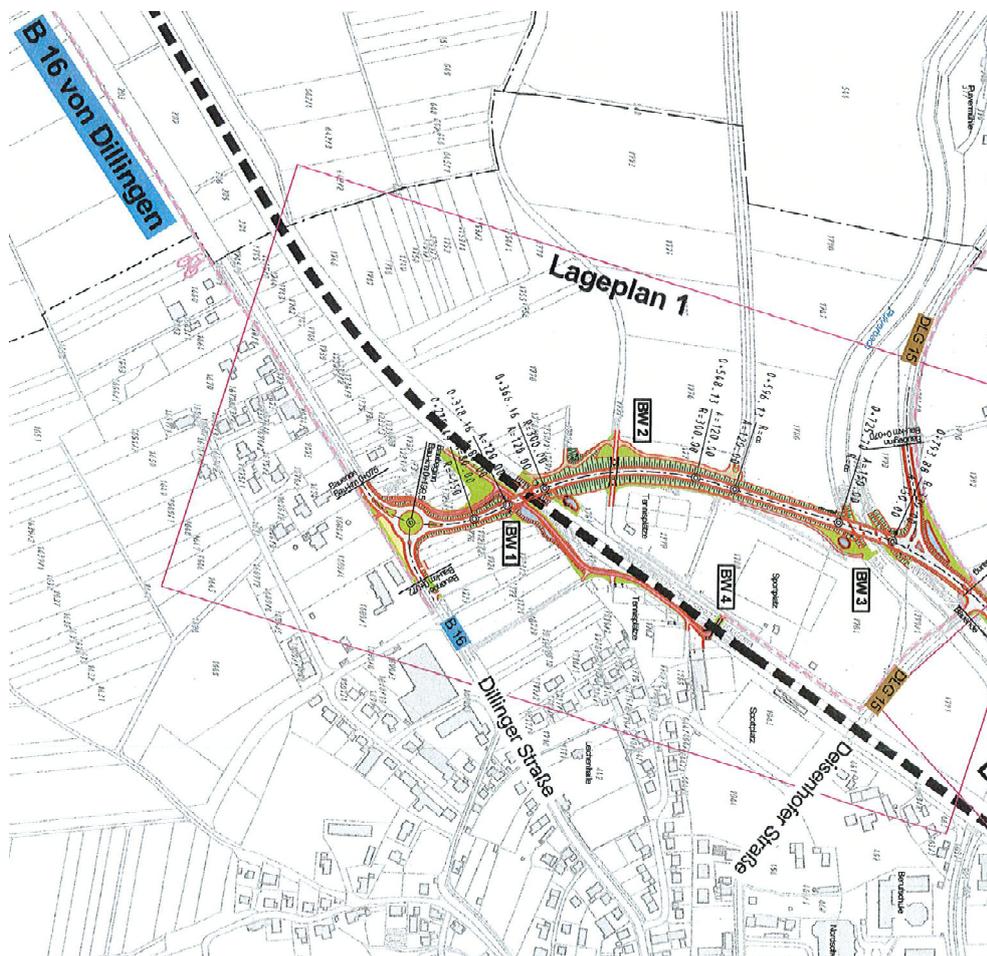
Der Radweg wurde durch das Sportgelände geführt. So entstand zugleich die Verbindungsröhre zu den Sportanlagen beidseits der Bahn. Für den Anschluss zum Obstlehrgarten und weiter als Radweg Richtung Steinheim musste ein großer Durchlass eingebaut werden.

Realisierungszeitraum:

Baubeginn: August 2007, Verkehrsfreigabe: Juli 2009

Hier gab es zeitliche Bauverzögerungen durch den Einspruch vom Bund Naturschutz.

Kosten: 6,23 Millionen €, der Zuschuss Freistaat Bayern beträgt 4,72 Millionen€, Landkreis 400.000€, Stadt 1,1Millionen€



Bauabschnitt IV (BA IV):

Bauabschnitt IV betrifft die Verbindung vom Schipfelring bis zur Oberglauheimer Straße bei der Baywa.

Hierfür wurde eine neue Straße entlang der Bahnlinie einschließlich Radweg gebaut.

Bauträger des 4. Abschnittes ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Krumbach. Voraussetzung hierfür war, dass der Freistaat Bayern die vorangegangenen 3 Bauabschnitte, die als Kreisstraße errichtet wurden, mit Wirkung vom 01.01.2021 zur Staatsstraße aufstufte.

Der Stadtrat von Höchstädt hatte im November 2020 der Finanzierungsvereinbarung im Rahmen der Sonderbaulast zugestimmt. Die Stadt beteiligt sich mit 300.000€ für den neuen Radweg entlang der Bahn. Ziel der Maßnahme ist es, die hohe Verkehrsbelastung in der Lutzinger Straße zu reduzieren und die Ost-West-Verbindung nordwestlich der Bahnlinie zu verkürzen. Der Umweg über den Heppnerkreisel entfällt künftig.

Baubeginn: Frühjahr 2023, Verkehrsfreigabe: 26. Juli 2024

Verzögerungen gab es durch den Fund zahlreicher Gräber an der Anschlussstelle Anton-Wagner-Straße – Schipfelring.

Kosten: Der Freistaat hat bisher in Planung, Grunderwerb und Bau rund 4,5 Millionen € investiert, die Firma Grünbeck hat sich wegen des Baus der beiden Anschlussstellen mit Linksabbiegespuren an den Kosten beteiligt. Die Stadt Höchstädt bringt sich mit 300.000 € für den neuen Radweg an der Bahn ein.

